



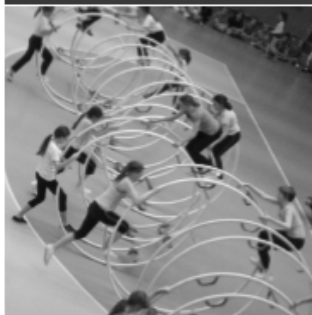
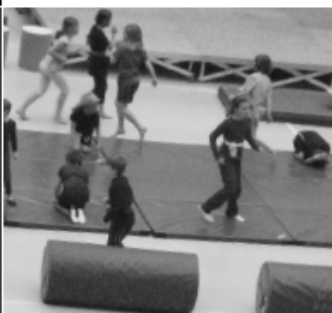
KZS
Kantonaler Verband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch



INFO

Mai 2011 1-1

i



THEMEN

- Interview mit Cécile Kramer
- Der KZS stellt sich vor
- Jahresüberblick Schulsportveranstaltungen
- Lehrersportgruppen LSG
- Bericht DV & Event KZS
- Portraits neue Vorstandsmitglieder KZS
- Wirtschaftliche Bedeutung des Sports
- Weiterbildungsangebote



KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch

KZS / TLKZ—INFO

Impressum

Publikationsorgan des Kantonalverbandes
Zürich für Sport in der Schule und der Turn- und
Sportlehrer Konferenz des Kantons Zürich. Das
Info erscheint 2-mal jährlich. (April / November)

Kontakt und Informationen:

KZS

Website:
www.kzs.ch

Jürg Philipp, Präsident KZS
8330 Pfäffikon
juerphilipp@yahoo.de

TLKZ

Website:
www.tlkz.ch

Thomas Lüthi, Präsident TLKZ
8708 Männedorf
thomas.luethi@tlkz.ch

PC-Konto der TLKZ: 80 -72439-7

Druck des KZS/TLKZ-Infos:
ADAG Copy, Zürich
pmc print media corporation, Oetwil am See

Auflage:
Beilage KZS/Schulblatt: 22'300 Exemplare
Versand KZS/TLKZ: 1'000 Exemplare

Redaktionsschluss Info 2011-2:
15. Oktober 2011
(Herausgabe: November 2011)

Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
Rückruf Heini Herter	9
Wirtschaftliche Bedeutung des Sports	11
Tanzen—Cécile Kramer	12
Ehrung Hanueli, Rolf und Martin	17
Neue Vorstandsmitglieder KZS	19
Bericht DV KZS	20
Portrait KZS	24
Übungsdaten LehrerInnensportgruppen	27
Kant. Schulsportanlässe 2011	28
Kursbericht Eishockey Weiterbildung	31
ZAL, PHZH und SVSS Kurse 2011	34
Bericht KZS Event	36
Ausschreibung ZVBT 2011	37
Bericht Kant. Schneesportmeisterschaften	39
Jahresbericht 2010 Präsident TLKZ	40
Kursausschreibungen	41

Editorial des Präsidenten KZS

Ich freue mich auf die neue Ausgabe des Info KZS/TLKZ für – leider noch nicht alle – unterrichtenden Turn- und SportlehrerInnen, viele sportbegeisterte VolksschullehrerInnen und weitere am Sport interessierte Personen. Getrübt wird diese Freude durch den Hinschied von Heini Herter. Wer kennt ihn nicht? Mehr über diese schillernde Persönlichkeit erfährt man im Innern dieser Ausgabe und in den Publikationen des SVSS aus der Feder von Arturo Hotz. Herzlichen Dank, Arturo, für die Verfassung des Nachrufes im Anzeiger von Uster. Ich erinnere mich sehr lebendig an den Besuch bei Heini Herter vom vergangenen April, kurz nach seinem 95-jährigen Geburtstag. Hansruedi Pauli und ich sind mit eindrücklichen Erinnerungen aus einem sehr erfüllten Leben nach einem über zweistündigem Gespräch heimgekehrt. Er hat uns auch kulinarisch verwöhnt, mit Stil empfangen.

Im Vorstand hat sich erstmals seit langer Zeit das Problem der Nachfolgeregelungen ergeben. Plötzlich standen keine KandidatInnen mehr zur Verfügung – auch nach längerem Suchen nicht. So freut es mich, dass wir im Europäischen Freiwilligenjahr doch noch erfolgreich waren und wieder komplett sind. Dennoch ist der Abwärtstrend auch bei den Schulsportveranstaltungen deutlich spürbar und aufgrund der teilnehmenden Mannschaften auch messbar. Wenn sich die (Klassen)-Lehrperson nicht persönlich für die Turniere engagiert und die SchülerInnen motiviert, werden wir diesen Trend kaum aufhalten können. Die drei abtretenden Funktionäre mit 100 Dienstjahren im KZS haben Nachfolger ge-

sucht und gefunden, können aber kaum „ersetzt“ werden. Damit sind in keiner Weise die Nachfolger angesprochen – höchstens mit einem Dank für die Bereitschaft zur Übernahme einer Aufgabe für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen. Funktionäre sind tendenziell für kurzfristige Projekte/Events zu gewinnen, können aber kaum mehr für regelmässige, länger dauernde Engagements gefunden werden.

Im Editorial dieser Ausgabe - **in einer Auflage von 22'300 auch als Beilage im Schulblatt** - kommen die folgenden Themen zur Sprache:

- **neue Vorstandsmitglieder**
- **drei abtretende Funktionäre mit 100 „Dienstjahren für den KZS“**
- **Europäisches Freiwilligenjahr**
- **Dance Award – www.dance360-school.ch, das webbasierte Tanzlehrmittel, Interview mit Cécile Kramer**
- **www.fitforkids.ch, die Sport-Onlineplattform für Gemeinden aus der Hand des ZKS**
- **Schulkongress in Magglingen**
- **Schulsport: Ski- und Snowboardmeisterschaften - Laufveranstaltungen – Poly-Stafette - Tischtennis – Schweizerischer Schulsporttag**
- **Anliegen an die Schulleiter**
- **Olympiakandidatur Schweiz**
- **DV KZS, 16.3.2011**
- **gelungener Funktionärsanlass**
- **KZS-Volleyball-Turnier neu am Sa, 24. März 2012**



Neue Vorstandsmitglieder

Wir mussten drei KollegInnen verabschieden, damit auch drei neue finden.

Hier sind sie:



Dodo Kobel, Sekundarlehrerin Phil 2, Mentorin und Dozentin für Sport an der PHZH wird neue Chefin LSG für Barbara Nafzger.

Iso Flepp, bereits Disziplinen Chef Wintersport wird neuer Chef Kurswesens (ZAL) für Thomas Rohrbach.

Christoph Bühler, bereits Bezirksschulsport Chef wird ab Sommer 2011 neuer Chef Schulsport für Hansruedi Pauli
Alle drei werden im Innern dieser Ausgabe näher vorgestellt.

Drei abtretende Funktionäre mit 100 „Dienstjahren für den KZS“

Martin Zingre, Disziplinenchef Handball und Mitglied der Schulsport-Kommission, **Hansueli Wegmann**, Disziplinenchef Basketball und **Rolf Stehli**, erster Disziplinenchef Badminton und ehemaliges Vorstandsmitglied als Kurschef, vereinen ein Jahrhundert Engagement für den Schulsport im Kanton Zürich. Mehr über diese drei Persönlichkeiten erfährt man weiter hinten. Sie wurden anlässlich der DV vom 16.3. geehrt und verabschiedet. Die drei neuen Disziplinenchefs heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg bei der schwierigen Stabilisierung der Teilnehmerzahlen.

Europäisches Freiwilligenjahr

Die Funktionäre des KZS erhalten eine Entschädigung, aber keinen „Lohn“. Die drei oben aufgeführten Herren sind leuchtende Beispiele für eine realisierte, sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugendlichen, die nur mit Freiwilligenarbeit zustande kommt.

Über Zahlen im Bereich der freiwilligen/ehrenamtlichen Tätigkeiten habe ich mich bereits in der letzten Ausgabe geäussert.

Mehr Informationen – auch in anderen Bereichen als dem Sport – erhält man zum Beispiel über www.zks.ch. Im Rahmen des europäischen Freiwilligenjahres 2011 wird auch im Kanton Zürich nachhaltig etwas bewegt: Erstmals und für die Schweiz einzigartig wird mit dem am 10. Mai in Zürich gegründeten Verein „Europäisches Freiwilligenjahr 2011 im Kanton Zürich“ ein organisations- und themenübergreifendes kantonales Gremium im Bereich Freiwilligenengagement und Ehrenamt geschaffen. Ziel ist es, die Bedeutung der Freiwilligentätigkeit für die Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft sichtbar zu machen und die vielen freiwillig Engagierten zu würdigen.

Als Einführung wurde am 16.9.2010 im Kongresshaus Zürich mit über 400 Teilnehmenden aus Vereinen, Gemeinden, Politik und Wirtschaft erfolgreich eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Dance Award – www.dance360-school.ch, das webbasierte Tanzlehrmittel, Interview mit Cécile Kramer

Eine Pionierarbeit trägt erste Früchte, ist aber aus Sicht von Cécile Kramer noch bei Weitem nicht ausgeschöpft. Unterstützt vom Kompe-



ersten Nutzern gehören wollt... Packt diese Chance für eure Gemeinde...

Schulkongress in Magglingen

In Zusammenarbeit mit den etablierten Weiterbildungsmöglichkeiten der Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse, www.swch.ch, vor/in den Sommerferien bietet der SVSS einen „Schulkongress Bewegung und Sport“ vom 16. und 17. Juli 2011 in Magglingen an. Dabei geht es auch um die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Jugendlichen. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Anregungen und Tipps für die Gestaltung von Spiel-, Bewegungs- und Sportunterrichtsangeboten vermitteln in stufenspezifischen Workshops, Vorträgen und frei wählbaren Modulen das Wissen. In verschiedenen Halbtagskursen bieten auch J+S resp. das beliebte J+S-Kids, „Mut tut gut“ und „fit 4 future“ Workshops an. Also nichts wie los zur Anmeldung: www.schulkongress.ch.

Schulsport: Ski- und Snowboardmeisterschaften - Laufveranstaltungen – Poly-Stafette - Tischtennis – Schweizerischer Schulsporttag

Die Schneesportmeisterschaften in den Flumserbergen gehören der Vergangenheit an, Bilder und ein Bericht sind im Innern zu finden. Die Resultate werden wie immer am gleichen Tag auf www.kzs.ch aufgeschaltet. An diesem Anlass ist das Leistungsspektrum sehr gross. Viele wollen gewinnen, andere mitmachen... Das ist also eine Möglichkeit für „alle“, an einer kantonalen Meisterschaft dabei sein zu können, da Schulhausmannschaften



zugelassen sind. Gleiches gilt für die Tischtennisfans, die sich am 14.5. (Oberstufe) und am 21.5. (Mittelstufe) zu den 12. Kantonalmeisterschaften (Mannschaften aus der gleichen Schulklasse) in Wädenswil treffen.

Beim Erscheinen dieses Infos steht aber der Frühling vor der Tür – und damit der Laufsport. Vorbei ist der Glatttaler Team-Lauf vom 9.4., an dem alle SchülerInnen gratis starten können. Weil wir nur Teamwettkämpfe anbieten, unterstützen wir auch das Bemühen des LC Dübendorf. Dieser organisiert einen schülerfreundlichen Lauf über die Distanz von 1.33 km, wobei nur das Mannschaftsresultat zählt, aber jeder Finisher seine Zeit ebenso erhält wie einen Erinnerungspreis und die Siegerteams die begehrten T-Shirts resp. Medaillen des KZS. Also nächstes Jahr zur selben Zeit... Der nächste Laufanlass ist am 7.6. die Töss-Stafette, wohl allen bekannt und für viele LehrerInnen/Klassen ein fester Termin. Im Herbst folgt dann die neu erwachte Limmatstafette.

Aus der Zeitung las ich von der Gemeinde Eschenbach im Oberen Seetal: Von den 150 Dritt- bis Sechsklässlern beteiligten sich letztes Jahr 123 am Luzerner Stadtlauf... Ohne begleitende Massnahmen und ohne „gezieltes Hinführen“ ist eine solche Präsenz nicht mög-



lich. Ab Januar wird das Lauftraining regelmässig in den Sportunterricht integriert, hinter dem alle LehrerInnen stehen. „Etwas Druck braucht es schon, sonst sind rasch billige Entschuldigungen gefunden“ meint der Initiant, Walter Zemp. Unglaublich, was sich auch heute noch mit dem Engagement der Lehrkräfte realisieren lässt... Unser Problem besteht exakt darin, dass viele LehrerInnen nicht mehr bereit sind, am Mittwochnachmittag oder Samstag ihre SchülerInnen zu begleiten – irgendwie auch für mich verständlich bei der zunehmenden Dichte von Massnahmen und Aufgaben der KlassenlehrerInnen... Lösungen? Einige Wettkämpfe finden nicht an den erwähnten (Halb)-Tagen statt, sondern am Dienstagnachmittag (Töss-Stafette) oder am Mittwoch den ganzen Tag (Ski- und Snowboard). Zudem gibt es Gemeinden, die eine Entschädigung für die Lehrkräfte bereithalten, welche sich in der unterrichtsfreien Zeit einer solch sinnvollen Aufgabe stellen. Wie wäre es, wenn die Schule/Schulleitung ein Bewegungs- und Sport-Projekt lanciert und dafür Poolstunden einsetzt? Der Aufwand wäre sehr gering, da die Wettkämpfe durch den KZS organisiert und finanziert sind und da die Teilnahme – für die SchülerInnen - immer gratis ist... Es braucht die Initiative und den Willen, etwas für

die Gesundheit – über das aktive Sporttreiben – zu tun und nicht nur gross angelegte Projekte, die die Basis nicht erreichen, schöne Worte und Konzepte zu Papier zu bringen. Eschenbach aus dem Oberen Seetal lässt grüssen. Doch solche Beispiele gibt es auch bei uns. Macht diese öffentlich, schreibt in der Presse und hier im Info darüber. Tut Gutes und spricht davon... Ich denke dabei an die Erstklassierten der Töss-Stafette. Solch hervorragende Klassenergebnisse sind nur mit regelmässigem Training über längere Zeit möglich...

Anliegen an die Schulleiter

Ich habe bereits eine Möglichkeit für die Umsetzung zur Förderung der Gesundheit im oberen Abschnitt skizziert. Sport- und Bewegungsprogramme gehören in den Jahresplan, ebenso wie die Überprüfung der Qualität – auch – des Sportunterrichtes. Es braucht den Willen und ein klares Statement von „oben“, gerne auch einmal von „ganz oben“, und die dazu notwendigen Ressourcen. Es ist sehr viel möglich, wenn man nicht um die Erlaubnis fragt, sondern sinnvoll und verantwortungsbewusst umsetzt. Wenn ich die zahlreichen Beispiele aus dem Kanton höre, wie rigide Vorschriften kreativ umgenutzt werden, sehe ich positiv. Dazu braucht es etwas Mut, aber das tut – wie wir alle wissen – gut: „Mut tut gut“ ist eine hervorragende Sache. Also: SchulpräsidentInnen sind vom Volk für vier Jahre gewählt, nicht angestellt mit drei- oder sechsmo-natiger Kündigungsfrist; SchulleiterInnen sind begehrt wie nie... Ich engagiere mich deshalb im Newsletter des Verbandes der SL des Kantons Zürich mit Beiträgen und pflege diesen Kontakt.

Olympiakandidatur Schweiz

Der Erfolg von Schweizer SpitzenathletInnen fördert den Breitensport. Dazu gibt es auch aus der Schweiz genügend Beispiele. Ebenso ist erwiesen, wie gross die Wertschöpfung von Grossanlässen ist. Ob wir dabei aktiv werden- die Personen mit dem wirklich richtigen finanziellen Betrag berücksichtigen, bleibt wohl fraglich. Wenn wir aber die Entwicklung der Gesundheitskosten betrachten, ist wohl kaum ein Betrag zu hoch... Die Verbilligung der Krankenkassenprämien sprengen die Bildungskosten...

Hohe Anforderungen an eine mögliche Olympia-Kandidatur werden gestellt. Richtig, aber auch hier braucht es irgendwann das Bekenntnis und eben das „sportliche“ Feuer, diesen Anlass ohne „Wenn und Aber“ durchzuführen. BR Ueli Maurer meint dazu:

„Olympische Spiele in der Schweiz müssen weisse Spiele sein, in einer alpinen Landschaft, mit kurzen Wegen. Der Bund verlangt zudem den Nachweis der Nachhaltigkeit bei Investitionen in die Infrastruktur sowie absolute Transparenz bei der Finanzierung.“ Ein solcher Grossanlass wird nicht ohne Umweltbelastungen über die Bühne gehen. Da braucht es im Vorfeld sehr sorgfältige und umfassende Abklärungen mit den entsprechenden Massnahmen. Nach einem „JA“ dann aber auch die konsequente Umsetzung. Am 31.3.2011 haben die Regionen aus der Schweiz die Unterlagen an Swiss Olympic eingereicht. Ich bin gespannt... Für uns LehrerInnen würde dieser Event im beruflichen Umfeld nicht spurlos vorbeigehen... positiv ganz bestimmt für uns „Sportbegeisterte auch im Schulunterricht“.

DV KZS, 16.3.2011

Die DV warf keine hohen Wellen. Höhepunkte waren die Ehrungen, die Wahl von drei neuen Vorstandsmitgliedern und der anschliessende Apéro mit den interessanten Gesprächen und einem Austausch über Verhältnisse und Möglichkeiten von Umsetzungen im Sinne des vorhergehenden Abschnitts über den ganzen Kanton. Solche Anlässe sind deshalb für mich wichtig. Weiteres findet man weiter hinten.

Gelungener Funktionärsanlass

Ende des vergangenen Jahres haben sich FunktionärInnen des KZS an einem Vorabend zu einer kleinen sportlichen Aktivität und einem gemütlichen Beisammensein getroffen. Schade, wer von den ca. 60 Eingeladenen nicht dabei sein konnte. Der nächste Anlass kommt bestimmt...



KZS-Volleyball-Turnier neu am Sa, 24. März 2012

Ein fester Termin im Kalender von uns KZS-lerInnen ist unser Volleyballturnier. Auch hier kämpfen wir mit sinkenden Zahlen – weshalb?

Sind es weiter vorne aufgeführte Gründe oder... Wir haben deshalb (versuchsweise) ein neues Datum fixiert, damit nach Weihnachten mehr Zeit für das Training und die Zusammenstellung der Mannschaften zur Verfügung steht. Die Resultate sind – ist ja klar – auf www.kzs.ch aufgeschaltet. Ziel ist aber nicht primär, zu siegen, sondern einen Tag lang das Gelernte möglichst gut umzusetzen, viel zu spielen und vor allem spassvoll im Vorfeld zu trainieren. Deshalb gibt es auch zwei Kategorien am Turnier.

Ich freue mich über Anlässe, über Begegnungen, über (Sport)-Projekte, die an der Basis umgesetzt werden...

Dabei erinnere ich mich ausgezeichnet an eine Sequenz im eigenen Sportunterricht: Nach dem Gerätesporttest des KZS in unserer

Gemeinde kam das Lehrmittel „Parkour und Freerunning“ zum Einsatz – mit grossem Erfolg, weil es gerade den Knaben nach doch „hartem Training“ an den Geräten viel Gestaltungsmöglichkeiten bietet und aufzeigt, dass die Mühe an den Geräten durchaus Früchte tragen kann. Das handliche, ausgezeichnet illustrierte Lehrmittel ermöglicht es allen Sport unterrichtenden Lehrkräften, das Thema sofort, sicher und spassvoll zu unterrichten.

Nun hoffe ich auf einen schönen Frühling für die Intensivierung der Outdoorsportarten, die Umsetzung der persönlichen sportlichen Ziele für uns alle...

Euer Präsident KZS
Jürg Philipp

Heini Herter

- Sekundarlehrer in Uster
- Erstklassiger Berggänger
- Redaktor eines Schulbuches für Englisch-Unterricht
- Präsident und erster Ehrenpräsident SVSS
- Mitglied Eidgenössische Turn- und Sportkommission
- Verfasser von etwa 70 meist geschichtlichen Broschüren

Zum Tod von Heini Herter am 25.2.2011



Er verstarb überraschend nach einem kurzen Spitalaufenthalt kurz vor seinem 96. Geburtstag

Heini Herter war nicht nur „unser“ Aushängeschild im Sport, sondern hat als Sekundarlehrer



rer – nicht Turn- und Sportlehrer – auch sprachlich und historisch sehr viel veröffentlicht. Er hinterlässt ein Lebenswerk, Geschichten, tiefe Spuren, die uns immer wieder einmal zu ihm hinführen werden.

Heini Herter zog nach seiner ersten Stelle im Glarnerland nach Uster, blieb aber „seinen Bergen“ treu:

- Hochzeitsreise auf das Matterhorn und andere 4000-er; „ins Ausland ging man nicht“
- hat im SAC Bergführer ausgebildet
- hat dann diese angeheuert, als er älter war
- mit über 80 noch problemlos den Palü bestiegen

Heini Herter entwickelte bereits zu jener Zeit eine grosse Affinität für die englische Sprache. Er wanderte für ein halbes Jahr nach England aus und wollte unbedingt auch nach Amerika, da Englisch und das „englische Leben“, das die SchülerInnen interessierte, von dort her komme, nicht aus England. Wie weitsichtig...

Er hat ein Schulbuch für Englisch geschrieben, das in den 60er Jahren im Freifachunterricht der 3. Sekundarklassen im Einsatz war.

Wie kam es dazu:

- besuchte die Phonetik-Vorlesung nicht, erhielt in der Schlange anstehend das Testat nicht (Prof. : „Kenne sie nicht“)
- passte ihn ab und wollte „Unterredung“; erhielt Termin bei Professor zu Hause
- hörte eigenwillige Geschichten über dessen sehr grossen Hund, der Besucher selten mochte, aber meistens überhaupt nicht: Und dieser Eindruck war massgebend für den Entscheid des Professors.

- Heini Herter kaufte eine Schützenwurst und suchte Wohnort auf – zweimal!
- Beim offiziellen Besuch wedelte der Hund mit dem Schwanz... War Startschuss als Redaktor des Englischbuches...

Heini Herter wurde zum ersten **Ehrenpräsidenten** des SVSS ernannt, den er von 1960 bis 1971 präsidiert hatte. Er war in der Eidg. Turn- und Sportkommission (heute ESK) verantwortlich für die Ausbildungsgänge der Turn- und SportlehrerInnen – sinnigerweise er, der „nur“ Sekundarlehrer war.

In einem Lehrerkurs „Geräteturnen“ 1974 in Oerlikon demonstrierte der 64-jährige Heini Herter, der als Inspektor auf Besuch war, zur Verblüffung aller Teilnehmenden am Reck einen perfekten Felgaufschwung mit anschließender Felge. Und dies in Strassenkleidung.

Heini Herter arbeitete bis kurz vor seinem Tode fast täglich an geschichtlichen Texten. Im Büro seines Hauses stand ein Computer mit einem riesigen Bildschirm, damit er die Texte vergrössern konnte. Insgesamt hat er etwa 70 bebilderte Broschüren veröffentlicht.

Ich werde die letzte Schrift von Heini Herter, erhalten mit einer persönlichen Widmung an Weihnachten 2010, einen speziellen Platz zuweisen.

Jürg Philipp

Wirtschaftliche Bedeutung des Sports

Gesamtumsatz 15 Milliarden CHF
Bruttowertschöpfung 8 Milliarden CHF

- entspricht 1.8% des BIP oder
- die Hälfte des Anteils des Tourismus
- Anteil der Beschäftigten: 2.5%
- das sind 80'300 Vollzeitstellen
- das sind gleich viele wie in der gesamten Maschinenindustrie beschäftigt sind

82 Verbände

- Ca. 22 000 Vereine mit
- 1.5 Millionen Mitgliedern

Ehrenamt:

- 35 000 Personen
- 24 000 Vollzeitstellen
- Im Wert von ca. 2 Milliarden Franken

Staatliche Förderung im Vergleich:

Bund	170 Millionen Franken
Kantone	250 Millionen Franken
Gemeinden	750 Millionen Franken (vor allem Sportanlagen, ohne Schulsport)
Total	1,170 Milliarden Franken
Damit sind die Gemeinden die grössten Sportförderer!	



Inserieren im Info

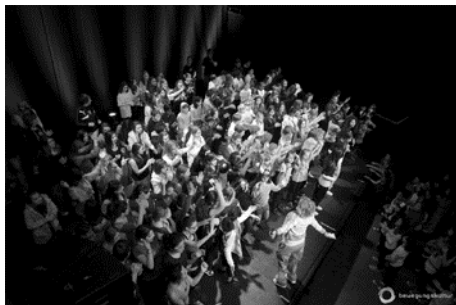
Format A5, s/w, Auflage 23'500 Stück, Versand an KZS- und TLKZ-Mitglieder, erscheint 2mal jährlich (April und November)

- Halbseitiges Inserat (1/2 Seite A5, s/w): CHF 200.00
- Ganzseitiges Inserat (1 Seite A5, s/w): CHF 320.00
- Doppelseitiges Inserat (2 Seiten A5, s/w): CHF 540.00
- Umschlagseiten (1 Seite A5, 4-farbig): CHF 980.00

Wiederholungsrabatt: 10% bei 2 Insertionen. Inserate für Non-Profit- oder Schulveranstaltungen profitieren von einem Rabatt!



Tanzen – Cécile Kramer – www.dance360-school.ch



Der Name ist Programm – Garant für Qualität, was Praxishäufigkeit mit Spassfaktor bedeutet. Wer Platz in einem Kurs von Cécile Kramer ergattern konnte, wird von ihrer Leidenschaft erfasst und fühlt sich trotz ihrer Souveränität auch in der Lage, mit den S+S zu tanzen. Die Kurse sind immer sofort ausgebucht, in der heutigen Zeit Zeichen genug, dass sich der „Aufwand“ lohnt, aber auch Ausdruck von Bedürfnissen zur Weiterbildung im Tanz.

Ich hatte das Glück, mich von Cécile über ihre Leidenschaft unterhalten zu dürfen. Danke für die Zeit, die du damit auch unseren LeserInnen zur Verfügung gestellt hast.

Ich traf „Cécile live“, liess mich von der gut vorbereiteten Dozentin und Sportlehrerin einvernehmen. Es hat Spass gemacht, mich gefordert. Es fanden sich zwei voll im Sport Engagierte zum Gespräch zusammen – und das nur eine Woche nach dem erfolgreichen Dance Award in der Roten Fabrik mit rund 500 SchülerInnen (ca. 400 Mädchen und 100 Knaben).

Sie ruht sich nicht auf den Lorbeeren aus, denkt bereits an die Weiterentwicklung ihres webbasierten Tanzlehrmittels und hat klare Vorstellung, wie es damit weitergehen soll...

In ihrer Kindheit gab es noch kein Kompetenzzentrum Sport (KOS) im Sportamt der Stadt Zürich mit den vielfältigsten Möglichkeiten, in der Freizeit zu tanzen, zu spielen, zu rennen... Das hat Cécile Kramer im Bereich Tanz bereits wegweisend verändert. Als Kind erkämpfte sie sich den Ballettunterricht. Alle Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke waren „Gutscheine“ für den Ballettunterricht. Das hat ihre Eltern irgendwann überzeugt... Ihre Lehrerin war streng, kompetent, Kinder liebend, leidenschaftlich für die Sache. Nach der Mittelschule wählte sie bewusst das breit abgestützte Studium als Turn- und Sportlehrerin an der ETH Zürich. Ihr sportliches Talent neben dem Tanz wurde so auch in anderen Disziplinen gefördert. Sport ist für sie auch heute noch in seiner Vielfältigkeit wunderbar. Weiterbildungen und Aufenthalte im Ausland, Engagements bei Swiss Olympic, Arbeit als Tänzerin und Choreographin für TV und Bühne, die Schaffung eines Lehrmittels im Auftrag des BASPO usw. liessen sie zu „Cécile Kramer-TANZ“ – wie wir sie heute kennen - werden.



Heute ist Cécile Dozentin an der PHZ Luzern, an der ETH Zürich, an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) und im Sportamt der

Stadt Zürich angestellt. Daneben ist sie zu einem Teil auch noch selbständig tätig. Selber sieht sie ihr Tätigkeitsfeld überall dort, wo sie unterstützen, innovativ sein und umsetzen kann – und darf: für die Sache „Tanz“. Das heisst konkret – und darum geht es Cécile hauptsächlich:

- Lehrpersonen und Menschen dazu befähigen, im Schulsport Tanz zu unterrichten. Dabei ist es ihr wichtig, dass man zwischen Schule und Showbühne differenziert: Während in der Schule pädagogisch Schwerpunkte gesetzt werden und die Nachhaltigkeit wichtig ist, zählt auf der Bühne die Perfektion und der Moment. Beides hat seinen Reiz, doch sollte man den Unterschied verstehen und akzeptieren.
- sich zugunsten der S+S engagieren, die Freude und Leidenschaft des Tanzens weiterzugeben
- sich stets weiterzubilden und dazulernen, denn wer stehen bleibt, macht bekanntlich Rückschritte ...

Wie kam es zur Idee www.dance360-school.ch? Wie viele Stunden Tage/Wochen Arbeit stecken dahinter?

- Die Stadt Zürich engagiert sich für guten Sportunterricht und will bedarfsgerechte Angebote für den Schulsport machen. Das Kompetenzzentrum Sportunterricht (KOS) ermittelte im 2008 aus Umfragen bei den Lehrpersonen, dass u.a. mehr Unterstützung und Support im Bereich Tanz gewünscht wird.
- Darauf wurde ich angefragt, ob ich mich der Sache annehmen könne... So stiess ich zum Team des KOS und freute mich in diesem neuen Umfeld aktiv zu werden und meine

Erfahrungen und Visionen einbringen zu können.

- Relativ schnell kamen wir zum Entschluss ein Lehrmittel mit bewegten Bildern zu machen. Im Gegensatz zu meinem ersten Lehrmittel, einem VHS Lehrvideo, das ich 1999 mit dem BASPO produziert hatte, wollten wir die heutigen technischen Mittel nutzen. Es sollte ein visionäres, innovatives Lehrmittel werden, das sowohl Lehrpersonen als auch Kids und Teens anspricht. Bald war klar, wir würden uns an eine web-basierte Lösung machen... Wir stellten ein schlankes Projektteam zusammen bei dem ich den inhaltlichen Lead hatte. Gut 1 ½ Jahren nach der Projektidee, viel Arbeit, Engagement und Herzblut des ganzen Teams war es dann auf das Schuljahr 2010/11 soweit: „dance360-school“ ging online!



Weshalb ist der Zugriff gratis?

Der grösste Teil ist von der öffentlichen Hand finanziert und das heisst, das Sportamt der Stadt Zürich mit dem Kompetenzzentrum Sportunterricht (KOS) steckt dahinter. Und das Sportamt der Stadt Zürich möchte den Sport ja vielseitig fördern und hat sich zum Ziel gemacht, die Qualität im Sportunterricht

zu steigern. Deshalb hat man sich entschieden, den Lehrpersonen dieses Lehrmittel gratis zur Verfügung zu stellen. Oberste Zielsetzung ist die Nutzung und Umsetzung im Schulsport. Dass auch Kinder und Jugendliche, sowie Personen ausserhalb der Stadt Zürich davon profitieren können, hängt stark mit der neuen webbasierten Plattform des Lehrmittels zusammen.

Die Stadt Zürich sieht das als einen Teil seiner Sportförderungsmassnahmen. Als grösste Stadt der Schweiz sieht sie sich für die gesamtschweizerische Sportentwicklung mitverantwortlich. Das Sportamt freut sich, mit diesem Lehrmittel auch über die Stadtgrenzen hinaus auf kantonaler und nationaler Ebene das Tanzen in den Schulen zu fördern.

Wird das so bleiben?

- Die Weiterentwicklung von "dance360-school" hängt hauptsächlich von den finanziellen Ressourcen ab, welche sich aus freiwilligen Beiträgen von Nutzenden zusammensetzen.
- Es wäre schön, wenn wir schweizweit unser Know-how noch besser austauschen und einander zur Verfügung stellen würden. Ressourcen könnten so gezielter für die Endverbraucher eingesetzt und genutzt werden. Meine Vision ist, dass „dance360-school.ch“ ein Vorreiter im Bereich Tanz ist., ein anderes Institut vielleicht mit Leichtathletik, Ballsportarten, Geräteturnen etc. einmal nachziehen wird...
- Kids und Teens sollen immer kostenlos Zugriff haben - denn wo sonst als im Sport lernen Kinder und Jugendliche auf freiwilliger Basis in ihrer Freizeit? Diejenigen, die das machen, sollen auch in Zukunft mit einem gratis Login und hoffentlich vielen



coolen Moves belohnt werden!

Damit sind die Pädagogischen Hochschulen, „Magglingen“, der ZKS, wir - die TLKZ und der KZS gefordert...

Das Lehrmittel ist nicht an den Kanton – und auch nicht an die Landesgrenze gebunden, wie erste Beiträge zeigen...

Wo siehst du diese Plattform in naher Zukunft?

Ich denke, wir haben eine wegweisende Plattform geschaffen, die zukunftsorientiert und ausbaufähig ist. Wir denken, dass man sie problemlos erweitern könnte... ein Beispiel wäre ein „dance360-school“ – App.....das hängt aber wie gesagt von den Finanzen ab, die durch Gönnerbeiträge zusammenkommen.

Hast du Feedbacks?

Ja, wir haben zahlreiche und vor allem sehr positive Feedbacks. Diese Rückmeldungen sind das beste Benzin für den Motor unseres Teams, damit wir gerne an einer Weiterentwicklung arbeiten. Ganz zentral und wichtig ist

uns, dass wir den Lehrpersonen bei der Umsetzung einen möglichst guten Support bieten wollen. Die Inhalte sollen mit Freude und Sicherheit angewendet werden können, damit das „Tanz-Feuer“ entfacht werden kann....

Wie kam es zum Dance Award? Wie hast du die EWZ als Sponsor gefunden? Ist das ok für dich, wenn Sponsoren an SchülerInnen-Events präsent sind?

An unzähligen Turnieren, Wettkämpfen und Sporttagen können die Schulkinder der Stadt Zürich zeigen, was sie während des Schuljahres gelernt haben. Im Bereich Tanzen fehlte bisher ein Angebot, bei dem SchülerInnen die Möglichkeit hatten, ihr Können und ihre Leidenschaft für die Sache TANZ zu präsentieren. Das Sportamt hat diese Lücke mit dem „dance-award“ geschlossen. Das Tanzfest, die Freude an Kreativität und der gegenseitige Respekt für die Darbietungen standen im Vordergrund.

Die EWZ gehören wie das Sportamt zur Stadt, und die Stadt Zürich möchte den Anteil der sportlich aktiven Mädchen fördern. Somit war eine wichtige Basis zur Zusammenarbeit gegeben. Ausserdem ist die EWZ ein ethisch einwandfreier Partner. Sie haben in vielen Punkten dieselbe Ausrichtung wie wir. Wir betrachten es als Erfolg, dass wir als Partner begehrt sind und sehen das Engagement der EWZ als eine Art „Qualitätssiegel“.

Wie ist das Echo auf den Dance Award vom Samstag, 5.2. in der Roten Fabrik mit den über 500 Kids?

Die Feedbacks waren sehr positiv von allen Seiten. Wer da war, musste beeindruckt sein von der begeisterten Grundstimmung, den Emotionen, den glänzenden Augen und den

roten Backen – es war so, wie es J+S in seinen Slogans jeweils fordert...

Mein Dank geht primär an die Lehrpersonen, dann an die vielen ehrenamtlichen HelferInnen, die sich vom Tanzfieber anstecken liessen und auch ans Team der Roten Fabrik. Die Facebook Plattform des Organisators (Verein Bewegungskultur - www.facebook.com/bewegungskultur) war sehr gut besucht – und zwar exakt von unserer Zielgruppe, den Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren, die 80 Prozent ausmachten.



Ausserdem hat die NZZ einen Journalisten ausgesandt, der seinen Berufsnamen verdient und einen ausgezeichneten Artikel verfasste.

Was unterscheidet das Tanzen von den „anderen Sportarten“, die im Sportamt und im KZS beheimatet sind?

Sowohl im Sportamt, als auch im KZS sollte Tanz schon immer beheimatet gewesen sein – hoffe ich zumindest doch sehr...

Doch im ernst: Im Tanzen werden, im Vergleich „zu den anderen Sportarten“ insbesondere folgende Fähigkeiten vermehrt geschult:

- Auftrittskompetenz und Ausdruck
- Selbstvertrauen und Mut



Ausserdem werden beim Tanzen in der Regel andere Lerntypen angesprochen.

Mir ist aufgefallen, dass am Dance Award ganz andere Jugendliche zugegen waren – stimmt das?

Ja, das ist definitiv so. Wie bereits erwähnt, kommen hier auch Kinder und Jugendliche zum Zug, bei denen nicht der Wettkampf, sondern die Kreativität und der Ausdruck zuoberst stehen. Zudem waren viele Eltern – für einmal auch Mütter – anwesend und stolz, wenn die Tochter im Scheinwerferlicht auf der Bühne stand. Tanz verbindet, fördert Leidenschaft zutage, die wir alle schon erlebt haben. Einmal mehr zeigte sich, dass Sport eines der besten Mittel zur Integration ist. Für diejenigen, welche die Zusammensetzung der Teams und des Publikums genau betrachteten war klar: Hier wird nicht von Integration gesprochen, hier wird sie gelebt.

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Wo das Sportamt der Stadt Zürich? Wo den KZS? Hast du Anliegen an diese Institutionen?

Beruflich:

- vernetzt (nicht Gärtli bildend)
- mit den Ausbildungsstätten Know-how austauschen
- praxisnahe Unterstützung denjenigen Menschen bieten, die unsere Schule lebendig, farbig und froh halten

Sportamt der Stadt Zürich:

Das Sportamt konnte in den letzten Jahren in der Stadt Zürich für den Schulsport viel bewegen – ich hoffe mir, dass das so weiter geht und dieses Engagement Vorbildcharakter hat, indem es auch Institutionen ausserhalb der Stadt beflügelt, sich für den Schulsport zu engagieren.

KZS:

Mir scheint es zentral, dass sich die jungen Lehrpersonen auch ausserhalb ihrer Lektionen mit ihren Stärken für die Schule einsetzen, auch in Institutionen wie dem KZS, in Vereinen und Verbänden.

Ausbildungsstätten:

weniger Bologna, mehr Praxis und erfolgreiche Umsetzungen

Die jungen Lehrpersonen sind wirklich gefordert...

Privat möchte ich geliebt, bewegt, gefordert werden – egal wo und wie...

Worauf freust du dich in den nächsten Tagen nach den hektischen Zeiten?

Auf das Leben... Hektisch ist nicht nur negativ: ich möchte sportlich, engagiert bleiben; hektisch- oder besser gesagt „neugierig bewegt“ ist doch spannend – Herausforderungen bringen uns weiter.

Einen Tag ohne Termine... aber trotz unseres Termins - es hat Spass gemacht. Ich bin ja auch ein Glückskind, habe Beruf, Hobby und Leidenschaft vereint... denke und sehe auch positiv in die Zukunft.

Die SchülerInnen und die Lehrpersonen sind unser Kapital. Diese gilt es zu unterstützen, zu fördern und fordern.

Dazu braucht es Institutionen wie die TLKZ, den KZS, die Vereine und Verbände, aber auch die professionellen Stellen im Sport – letztlich engagierte Personen wie uns...

Cécile - herzlichen Dank für dein Herzblut, das du auch in diesem Gespräch gelebt hast.

Hansueli, Rolf und Martin: 100 Jahre Schulsport im KZS

von Jürg Philipp

Es war mir eine grosse Freude,

- **Rolf Stehli, RS**
- **Hansueli Wegmann, HW und**
- **Martin Zingre, MZ**

an der DV KZS vom 16.3.2011 ehren zu dürfen. Sie haben 100 Jahre im Dienste des Schulsportes des Kantons Zürich geleistet... Wir verneigen uns vor euch und sagen danke schön...

Meiner Einladung, an der DV teilzunehmen, kamen spontane JA-KLAR-GERNE. Die Bitte, mir doch einige Fakten und Zahlen zur Verfügung zu stellen, kamen die drei Herren ebenso rasch und zuverlässig nach, wie sie in den letzten „100 Jahren“ gewirkt haben.

- **Über 60 Kurse in vier Sportarten durchgeführt ... 20 kant. Badminton Turniere organisiert**
- **Über 10'000 Sieger-T-Shirts gezählt, abgepackt und rechtzeitig verschickt ... 700 kg Medaillen entgegengenommen ...**
- **In neun Hallen gleichzeitig bis 150 Basketball-Mannschaften organisiert ... diversen BasketballerInnen an die Spitze verhelfen**

Ich denke, es ist klar geworden, für wen welche Zahlen zutreffen. Hier sonst einige weitere Daten und Fakten:

Martin Zingre hat sein Amt in der Schulsport-Kommission noch unter Martin Weber begon-



nen. Die von Hand bedruckten Wimpel für die Siegemannschaften winken aber noch in vielen Schulzimmern aus den Vitrinen. Hansruedi Pauli als neuer Chef in der Kommission hat dann die T-Shirts realisiert und vor kurzer Zeit auch die Medaillen wieder eingeführt. 700 Kilo wurden noch bei Martin abgeliefert, aber nicht mehr durch ihn verpackt und verschickt...

Dreimal in einer anderen Disziplin wurde MZ mit seiner Klasse Schweizer-Meister am SST: Handball, Unihockey und in der polysportiven Stafette, wahrscheinlich einzigartig...

Hansueli, unser Basketball-Spezialist, war eigentlich Fussballer, fand seine Lehrmeister in Marcel Lüthi und Erich Stettler. 1970 im Schulhaus Liguster suchte der aktive Fussballer nach einem geeigneten Spiel für den Mädchensportunterricht – und das konnte noch nicht Fussball sein. Im Basketball fand er die geeignete Sportart, die Fairness, Kondition, Sprungkraft, Tempo, Spielwitz, Koordination und auch Eleganz nach etwas Training garantierte, ihn noch heute faszinieren. Exakt 40 Jahre hat der Phil-2-er - ohne Ausnahme – am KZS-Rämibühl-Basketball-Turnier des Kantons Zürich mit einer Mannschaft teilgenommen, später mitorganisiert und dann



selbst die Verantwortung übernommen. HW hat sich als Fussballer auf die „neue Sportart“ eingelassen, viele Kurse besucht und sich so den Namen als Basketball-Guru erarbeitet. Nicht nur sein Sohn, sondern auch andere SpielerInnen schafften es an die Spitze im Schweizer Basketball. Auch in dieser Sportart hat der KZS mit dem Verband Synergien gesucht und dann auch genutzt – dank engagierten und gut ausgebildeten Lehrpersonen.

Rolf hat sich in jungen Jahren im Skilanglauf und Schwimmen zum J+S-Experten ausgebildet. Sein Wissen kam unzähligen LehrerInnen zugute. So fand er sich bald in der Kurs-Kommission des KZS und übernahm die Verantwortung für alle Kurse im Bereich des Sports 1990 von Kurt Blattmann. Er war dabei, als die Kurstätigkeit unter die Obhut der ZAL kam. Eine grosse Herausforderung fand RS in der Ausbildung der Moderatoren und der Organisation und Durchführung der Einführungskurse in das neue Sportlehrmittel auf der Kindergarten- und Volksschulstufe im ganzen Kanton Zürich. Parallel etablierte er Badminton als Schulsport im Kanton Zürich, wurde erster Badminton-Disziplingenieur im KZS und erreichte, dass diese Disziplin jeweils auch am Schweizerischen Schulsporttag durchgeführt wird – so auch unter seiner Leitung 1995 in Zürich.

Alle drei waren Funktionäre des KZS – aber eben auch Klassenlehrer, die an diversen Turnieren teilgenommen haben. Für sie – und ihre Familien – war es selbstverständlich, an Mittwochnachmittagen zusätzlich mit den SchülerInnen an die Turniere des KZS zu fahren. So begegnete ich unter anderen MZ jährlich als versiertem Starter an den Ski- und Snowboard-Meisterschaften. HW sieht - wie

viele - den Rückgang der Teilnehmenden an den KZS-Turnieren am fehlenden Engagement der Lehrpersonen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, wie er es nennt. Nach den altersbedingten Rücktritten fand man zwar KollegInnen für das volle Unterrichtspensum, aber nicht mehr für das Engagement am Mittwochnachmittag oder Samstag... So erstaunt es nicht, dass man im ganzen Kanton immer wieder die gleichen Klassen und LehrerInnen an den Turnieren trifft, sportunabhängig. So ist mittlerweile auch der Turnierplan zu einer delikaten Sache geworden...

Unisono habe ich bei allen herausgehört, dass sie die Kontakte an den Turnieren mit KollegInnen sehr geschätzt haben. Über die eigene Gemeindegrenze hinaus wurde auch „Schulisches“ verhandelt, gab manchen Input für das eigene Schulhaus und herzliche Wiedersehen. Da gehen sogar die kurzfristigen Absagen per sms oder der Wunsch nach einer Teilnahme nach dem Anmeldeschluss unter...

Ich wünsche euch - Martin, Rolf und Hansueli - alles Gute für die Zukunft, bedanke mich im Namen des KZS, der LehrerInnen und SchülerInnen des Kantons Zürich ganz herzlich für euren immensen Einsatz – zugunsten einer „sinnvollen Freizeitgestaltung“ – gleichzeitig den Nachfolgern Stefan Oberholzer, Markus Schuler und Werner Pedrett alles Gute und am Schluss eine ebenso positive Bilanz, auch wenn es kurz vor dem 40-jährigen Jubiläum sein sollte...

Portraits neue Vorstandsmitglieder KZS

Ich habe das Vergnügen, drei neue Vorstandsmitglieder vorzustellen. Ich bin stolz, dass wir wieder so hervorragend ausgebildete LehrerInnen in den Vorstand gewinnen konnten: Spezialisten mit Verbandsausbildung, Dozentin, Oberstufenlehrer, Primarlehrer; wir sind wieder breit und basisnah mit dem Link an die PHZH abgestützt.

Dodo (Dorothea) Kobel Technische Leiterin LSG

Sportlehrerin ETH
Sekundarlehrerin phil. II

Sportunterricht an:
Berufswahlschule Winterthur
Versch. Primarschulen

Arbeit als Sekundarlehrerin
Oberstufe Stammheim Sek A

Hochschule
Fachdidaktik Sport am Seminar für Pädagogische Grundausbildung
Fachdidaktik Sport an der SFA
Fachdidaktik Sport und Mentorin an der PHZH

Privat:
Verheiratet, 3 Kinder im Alter von 1 – 7
Wohnhaft in Langenhard bei Rikon



Christoph Bühler

Chef Schulsport ab Sommer 2011 im Vorstand KZS

Zur Person

- Jahrgang 56, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- seit über 30 Jahren als Sekundarlehrer (ehemals Real- und Oberschullehrer) tätig
- Kloten 20 Jahre, seit 2000 in Bauma
- Hobbies und Ausgleichsaktivitäten: Kunst, als Sammler und phasenweise als dilettantischer Kreateur; Bergwandern; Unihockey und Beachvolley



Tätigkeiten KZS:

- in den 80er und 90er-Jahren über 10 Jahre Präsident und Aktiver beim Lehrerturnverein Kloten (bis Auflösung!)
- ab 2003 bis dato Bezirkschef Pfäffikon; während dieser Zeit Organisator von über 20 Turnieren (Unihockey, Futsal)

Jugend + Sport:

- Aufbau des Sportfachs "Unihockey" (Ausbildungsorganisation und -inhalte, Lehrunterlagen etc.) als Vertreter des Verbandes
- 1992-2008 Experte J+S Unihockey; 16 Leiter- und Grundkurse als Kursleiter; div. andere Kursleitungen als Experte

Unihockey:

- über 10 Jahre Spieler/Spielertrainer NLA, 15 Jahre Vereinstätigkeit als Vorstandsmitglied



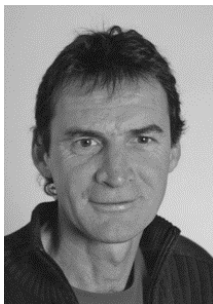
- sechs Jahre TK-Chef im ersten Vorstand des SUHV
- zwei Jahre Präsident Nationalligaverband

Iso Flepp

Chef Weiterbildung

Am 27.01.1964 in Disentis (GR) geboren, wohnhaft in Pfäffikon ZH, verheiratet und Vater von vier Kindern.

Während der Mittelschule und dem Studium mehrere Jahre als Hilfskilehrer in Disentis tätig.



Seit 1998 arbeite ich als Primarlehrer in der Gemeinde Bäretswil.

Kaum im Lehrerberuf eingestiegen, Übernahme des Amtes als Disziplinenchef Wintersport (seit nun bald zehn Jahren im Amt).

Zum Thema Schule & Sport:

Es ist wichtig, dass heute den Kindern in der Schule das Thema Gesundheit und Sport näher gebracht wird. So bin ich innerhalb meiner Schulgemeinde Projektleiter für Sport (Schulsport, OL, Sporttag) und leite alle zwei Jahre ein Schneesportlager mit Mittelstufenkindern.

Als Praktikumslehrer und als Praxislehrperson im Bereich Bewegung & Sport begleite ich Studenten und Studentinnen während ihrer Ausbildung.

Mit dem Amt als Chef Weiterbildung im Bereich Bewegung & Sport kann ich mich weiterhin für eine gesunde und bewegte Schule einsetzen.

Delegiertenversammlung KZS, Mittwoch, 16. März 2011

Mit einem kräftigen „OK“ – gleichbedeutend damit, dass alle da sind, die hier sein müssen, was zwar noch nicht ganz der Fall sei, aber eben Zeit – begrüsst Jürg Philipp die Versammlung in den Räumlichkeiten des Volksschulamts Zürich. Mit Freude blicke er auf diese Versammlung voraus, ständen doch gleich drei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl. Zudem gilt es, die drei austretenden Funktionäre, Rolf Stehli, Hansueli Wegmann und Martin Zingre mit 100 „Dienstjahren“ zu ehren.

Im Europäischen Freiwilligenjahr sei es schön, dass es immer wieder Leute gäbe, die sich mit Herzblut für eine Sache einsetzten. Alle in diesem Raum tragen dazu bei; denn ohne Funktionäre geht nichts.

Einer dieser enorm stark engagierten Funktionäre weilt leider nicht mehr unter uns. Heini Herter, der dank seiner Arbeit erster SVSS-Ehrenpräsident wurde, verstarb kürzlich. Zum Gedenken an ihn erhebt sich die Versammlung.

Im Speziellen heisst er Roli Brunner vom VSA und Urs Wegmann, den Nachwuchsverantwortlichen des Kantons Zürich, herzlich willkommen.

Roli Brunner informiert kurz über Veränderungen betreffend Vorgaben zum Schwimmunterricht. Neu wird es Empfehlungen anstelle von Weisungen an die Lehrerinnen und Lehrer aus dem VSA geben.

Als Mitglieder der Steuergruppe „Leichter Leben“ platziert er seinen Werbespot: Reduktion der Anzahl an Übergewichtigen. Angebote wie zum Beispiel „Bewegungsförderung in der Schule“ sollen dazu genutzt werden. Als Ansporn verteilt er zehn Kisten mit Spielmaterial, die verteilt über den ganzen Kanton, möglichst vielen Lehrkräften zur Verfügung stehen sollen, statt sie im Keller des Volksschulamtes verstauben zu lassen.

Hansruedi Pauli berichtet wie in den letzten Jahren über sinkende Teilnehmerzahlen an den Schulsportanlässen, was wohl Resultat der stets steigenden Belastungen der Lehrkräfte ist.

Ein grosser Dank gehört dem Volksschulamt, das die hohen Kosten für die Teilnahme am Schweizerischen Schulsporttag jeweils übernimmt.

Kassier Ernst Keller stellt vor dem Visualizer stehend fest, dass er wohl seit längerem nicht mehr im Schuldienst stehe, da er noch mit klassischen Folien erschienen sei. Dennoch präsentiert er die Rechnung des vergangenen Jahres souverän.

Und nun standen sie bevor, die Wahlen. Dodo Kobel stellt sich als Verantwortliche LSG zur Verfügung. Als Dozentin für Bewegung und Sport an der PHZH ist sie die Idealbesetzung, wahrlich ein Glücksfall.

Mit Christoph Bühler, der heute Bezirksschulsportchef ist, konnte für die Nachfolge von

Hansruedi Pauli als Schulsportchef ein würdiger Ersatz gefunden werden.

Iso Flepp, der an diesem Tag als Disziplingeschäftsführer Wintersport in den Flumserbergen voll im Einsatz steht, wird Nachfolger von Thomas



Rohrbach als Chef Weiterbildung.

Damit ist der Vorstand wiederum vollständig besetzt. Dennoch macht er sich in naher Zukunft über strukturelle Veränderungen Gedanken.

Zum Abschluss der Versammlung dankt Jürg Philipp allen engagierten Personen, die sich für den Sport in der Schule stark machen. Die anwesenden Ehrengäste Rolf Stehli, Hansueli Wegmann und Martin Zingre, die zusammen unglaubliche hundert Jahre Ehrenamtlichkeit geleistet haben, werden vom Präsidenten würdevoll vorgestellt und mit einem kleinen Präsent beschenkt. Ihre Leistungen hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Aber Sie, liebe Leserinnen und Leser, können mir glauben, dass es beeindruckend war, was diese Herren für die SchülerInnen geleistet haben.

Thomas Lüthi, Vizepräsident KZS



bx Sportan

Sportanlage-Tagungszentrum

Die bxa-Sportanlage ist bestens geeignet für Sport
Schulungen und Workshops. Gerne geben wir Ihnen

Und:

Die Fussballinfrastruktur inkl. Kunstrasenfeld und
hat tagsüber noch freie Zeiten für regelmässige Nu

bx - bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrasse 20
Im Netz www.bxa.io • Telefon **bx**-Sportanlage



anlage

m-Restaurant

**tage, diverse Events, Tagungen,
n unverbindlich Auskunft.**

**die Spielsporthalle (Doppeltturnhalle)
tungen.**

**o • 8303 Bassersdorf
e 044 836 77 77**



Der KZS, Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule

Jürg Philipp, Sekundarlehrer und Präsident KZS, juerg.philipp@schule-pfaeffikon.ch,
www.kzs.ch

W
W
W.
K
Z
S
W
W
W.
K
Z
S

www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch

www.kzs.ch

Verantwortung SL

Vorschulstufe, PS

Weiterbildung

Spielregeln

Meisterschaften für die SchülerInnen

Qualität, www.qims.ch

Fächerabtausch

Talent-Eye

www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch www.kzs.ch

W
W
W.
K
Z
S
W
W
W.
K
Z
S

Kürzestfassung für Schnell-LeserInnen:

- www.kzs.ch für Spielregeln, SchülerInnenmeisterschaften
- massgeschneiderte Weiterbildung im Schulhaus zu jedem Zeitpunkt
- Fächerabtausch als Qualitätsinstrument nebst qims
- J+S-Kids in Tagesstrukturen integrieren: sinnvoll und finanziell lohnenswert
- SL verantwortlich für MAB/MAG auch im Sport und für das Sportprogramm
- Bei Fragen: juerg.philipp@schule-pfaeffikon.ch oder 079 731 31 33

Facts:

- Um die 20'000 SchülerInnen nehmen jährlich an den freiwilligen Bezirks- und Kantonalmeisterschaften teil – betreut von uns LehrerInnen. Die Bezirksschulsport- und Disziplinsport-Chefs zeichnen dafür verantwortlich.
- 10 LSG (Lehrersportvereine, früher LTV) führen wöchentlich Musterlektionen durch und laden zum Spielen ein.
- Über die ZAL organisieren wir die Weiterbil-

dung im Fachbereich Sport, bieten aber auch jederzeit massgeschneiderte Kurse in euren Schulhäusern an und führen J+S FK und Leiterkurse im Wintersport durch.

- Wir sind die fachliche Ansprechstelle für die Bildungsdirektion in Sachen Sport, haben die beliebten Sporttests herausgegeben.
- Bei Um- und Neubauten von Sportanlagen bieten wir eine kostenlose, auf die praktischen Bedürfnisse ausgerichtete Beratung an.



Kurz: unsere Website, www.kzs.ch, gibt noch mehr Auskünfte, zeigt Bilder und stellt die neuesten Spielregeln der grossen Sportspiele zur Verfügung.

Wir, alles LehrerInnen mit einem Pensum an der Volksschule, Mittelschule oder der PHZH erfüllen unsere Aufgaben im Rahmen eines **Leistungsauftrags der Bildungsdirektion**. Der grösste Kanton hat kein kantonales Sportamt.

Die Fachstelle Sport auf der Sicherheitsdirektion erfüllt die Aufgaben des privat-rechtlich organisierten Sports (z. Bsp. J+S), wir denjenigen des öffentlich-rechtlichen Sports.

Unsere Anliegen:

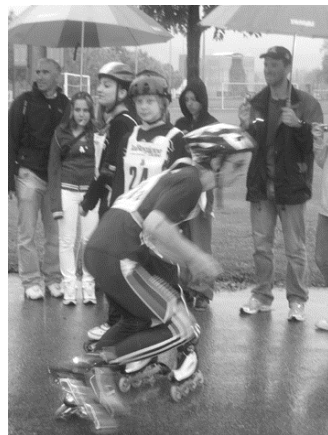
Das beliebteste Fach der SchülerInnen muss immer zahlreicheren Ansprüchen genügen und deshalb von begeisterten, **gut aus- und weitergebildeten Lehrkräften** unterrichtet werden. „Wer keine Sportbekleidung mehr hat, sollte Sport nicht mehr unterrichten...“

Qualität – auch hier ist der Sport in einer Vorreiterrolle - ist seit Jahren Thema:

www.qims.ch bietet ein modernes Tool und Weiterbildungskurse an.

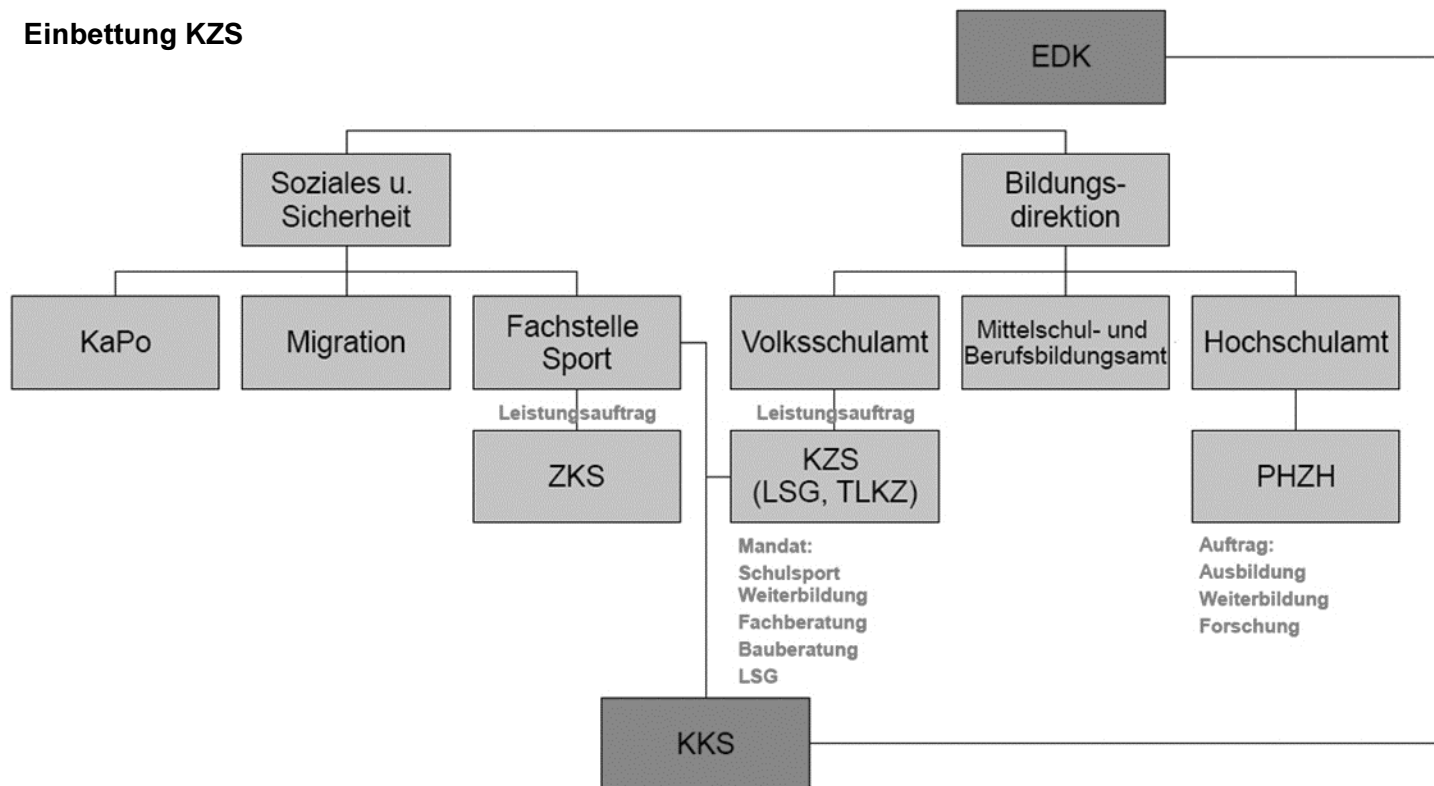
Die Kindergarten/Vorschulstufe und Primarstufe ist gemäss Forschung zentral für die Entwicklung auch der sportlichen Fähigkeiten und gesundheitlichen Aspekte. Und gerade auf dieser Stufe finden wir keine Turn- und Sportlehrer...

Die SL sind verantwortlich auch für diesen Fachbereich. Prävention, Lebensfreude, Gesundheit (richtiges Gewicht), Life-Time-Sportart finden... sind Stichworte.



Die Qualität lässt sich auf einfache, kostenneutrale Art lösen:
Fächerabtausch!

Einbettung KZS



ZKS: Zürcher Kantonalverband für Sport (privatrechtlich)

KZS: Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule (öffentlich rechtlich)

Übungsdaten der LehrerInnensportgruppen 2010/11

Andelfingen, Di. 18.30 -20.00 C Sekundarschule Bodenwiesstr. 4, 8450 Andelfingen	Hansruedi Rüegg urharu@bluewin.ch
Bülach, Fr. 18.00 -20.00, Mettmenriet Mettmenrietstr. 20, 8180 Bülach	Toni Eisenegger eisenegger45@bluewin.ch
Dielsdorf, Do. 18.00 -19.30, Linden Lindenstr. 21, 8155 Niederhasli	Roland Münger roland.muenger@swissonline.ch
Hinwil, Fr. 18.00 -20.00, Schanz 8630 Rüti	Christoph Born bornch@ggaweb.ch
Horgen, Fr. 18.00 -19.30, Rainweg Schulhaus Rainweg 8810 Horgen	Michael Gasser mgasser@osa.ch
Limmattal, Mo. 17.45 -19.30, Kappeli Badenerstr. 618, 8048 Zürich	Hans-Ulrich Hegetschweiler hegiha@gmail.com
LSGZ, Do. 18.30 -19.45, Rebberg Rebbergstrasse, 8102 Oberengstringen	Georges Wichser gwichser@yahoo.de
Oerlikon, Fr. 18.00 -20.00, Herzogenmühle oben Herzogenmühlestr. 60, 8051 Zürich	Walter Liechtenhan hwliechtenhan@bluewin.ch
Uster, Mo. 18.10 -19.30, Krämeracker Zürichstr. 31, 8610 Uster	Dominik Furrer, do.furrer@gmx.ch Ursula Kaiser, c.u.u.kaiser@bluewin.ch
Winterthur, Mo. 19.00 -20.15, Kantonschule Rychenberg Rychenbergstr. 140, 8400 Winterthur	Reto Pozzy reto.pozzy@gmx.ch
Zürich, Di. 19.30 -21.30, Kantonsschule Wiedikon Goldbrunnenstr. 80, 8048 Zürich	Dany Bertschinger daniele.bertschinger@bluewin.ch



Kantonale Schulsportanlässe 2011/2012

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Mittwoch 14. Sep 11	Leichtathletik- meeting	Fünfkampf	Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstage im Nov/Dez 11	Volleyball- turnier	Mini bis 6er	Bülach	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwochs 11./18./25. Jan 12	Futsal Final Oberstufe	1+4 Futsal	Meilen	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 14. Mrz 12	Schwimmen Wettkampf	Lagen u. Staffeln	Uitikon	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstage Jan - Apr 12	Basketball- turnier	Basketball	Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwochs 14./21./28. Mrz 12	Fussball Final Mittelstufe	1+5 Hallen Fussball	Uster	Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 14. Mrz 12	Ski-u. Snowboard- Meisterschaften	Ski- und Snow- board	Flumserberge	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mi ev. Sa 14./21./28. Mrz 12	Unihockey Regionalturniere	Regionen 1,2,3	Schlieren, Andelfingen, Volketswil, Dürnten	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 21. Mrz 12	Badminton Finalturnier	Mannschaftsturnier	Adliswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 04. Apr 12	Geräteturnen	Sporttestprogramm (+)	Neftenbach	3er od. 4er Teams
Mittwoch 28. Mrz, 04. Apr	Handball Finalturnier	5er + 7er Handball	Zürich + Meilen	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Mittwoch 04. Apr 12	Unihockey Finalturnier	Kleinfeld	Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstag 14. Apr 12	Glatttalllauf	Läuferstafette	Dübendorf	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwochs 02./09./16./23./	Kant. Finalturniere CS-Cup	Rasenfussball	Winterthur & Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstage 05. / 12. Mai 12	Tischtennis Finalturnier	Mannschaftsturnier 2er Teams	Wädenswil	Klassenteams
Mittwoch 16. Mai 12	Poly-Stafette	MTB, Inline, Bogen- schieszen, Schwim-	Uster	Klassen-, Turn-, Schulhausteams
Mittwoch 23. Mai 12	sCool-Cup	Zweierteams	...	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Dienstag 05. Jun 12	Töss-Stafette	Läuferstafette Mittel- u. Oberstufe	Winterthur	Klassenteams
Mittwoch 06. Jun 12	Schweizerischer Schulsporttag	10 Sportarten	...	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Mittwoch 13. Jun 12	Schweizer Final- turnier CS-Cup	Rasenfussball	Bern	Sieger der Kantonalwettkämpfe

Uster, 17. März 2011, Hansruedi Pauli, Chef Schulsport Kt. ZH



TANZ

KSOE11



40 Jahre
Kantonsschule
Oerlikon

Aufführungen

Mittwoch 22. Juni
Freitag 24. Juni
Samstag 25. Juni
Samstag 09. Juli
Beginn 19.30 Uhr

www.ksoe.ch/tanz
Online-Reservation ab 20. Mai

Aula Kantonsschule Oerlikon

Eishockey- Weiterbildung

07.30 Uhr, wieso läutet heute der Wecker, obwohl ich eigentlich noch Ferien habe? Ach ja, die Hockeyweiterbildung! Wenn das erste Bully doch nicht immer so früh am Morgen wäre...



Die Tasche wartet gepackt im Auto, die Vorfreude war eben doch schöner als die Qual sich aus dem wohligen Bett zu erheben und zuerst einmal die Knochen zu sortieren. Spätestens beim Anziehen der Ausrüstung kommt das Hockey-Fieber und beim ersten Eiskontakt ist der Groll auf den Wecker vollends vergessen.

Team „Go big or go Home“ trumpft gross auf und geht bis zur Pause mit drei Toren Vorsprung in Führung. Der Pausentee weckt beim Team „Die Schulter sollte halten...“ neue Kräfte. Vom 3:6 zum 9:6, wer hätte das gedacht!



Zum Schluss kommt es wie es kommen muss. Die pädagogisch geschulten Sportlehrer einigen sich auf ein 9:9 Unentschieden. „De cheibe Usglich i de letschte Minute het jetzt würklich nüme müesse si, gwünne macht halt ebe doch meh Spass als nur Mitmache...“

Seis drum. Ich werde auch nächstes Jahr meine Tasche voller Vorfreude schon am Vorabend packen und wieder früh aufstehen. Danke Lipi und Fredy für die Organisation dieser schönen Tradition zum Jahresstart!

Andy Müller



(weitere Bilder ... auch in höherer Auflösung ... auf www.tlkz.ch)



Zürcher Mittelschulsporttag 2011

Datum:

Mittwoch, 15. Juni, ganzer Tag

Austragungsorte:

Bülach (Kantonsschule, Berufsschule, Oberstufe Mettmenriet), Chliriethalle
Oberglatt (Fussball Herren), Ruebisbachhalle Kloten (Volleyball)

Organisation:

Sportlehrerteams der Kantonsschule Zürcher Unterland und der Kantons-
schule Limmattal

Koordinator: Andreas Geier, KZU Bülach



Übersicht Anmeldungen Disziplinen ZMS 2011

Nr.	Schule	Fussball H	Fussball D	Unihockey H	Unihockey D	Volleyball H	Volleyball D	Basketball H	Basketball D	Beachvolley H	Beachvolley D	Handball H	Handball D	Showblock	Anzahl Teams	Kontaktperson	E-Mail	
1	Birch	1					1	1	1						4	Dagmar Wigholm	dwigholm@bluewin.ch	
2	Büelrain	1		1						1	1				4	Urs Bitzer	bi@kbw.ch	
3	Bülach	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	11	Thomas Biber	thomas.biber@kzu.ch	
4	Enge	1		1				1							3	Chantal Schweri	chantal.schweri@gmx.ch	
5	Freies Gymnasium	1	1	1	1	1	1	1	1	1			1		10	Jan Geser	jgeser@fgz.ch	
6	Freudenberg / Liceo	1	1	1			1						1		5	Reto Meier	reto.meier@kfr.ch	
7	Glatthal	1	1	1	1										4	Karin Hardegger	karin.hardegger@ks-glattal.ch	
8	Hohe Promenade	1	1	1			1	1		1				1	7	Franziska Hochstrasse	franziska.hochstrasser@kshp.ch	
9	Hottingen	1	1	1	1			1				1			6	Philippe Scheidegger	p.scheidegger@ksh.ch	
10	Im Lee	1	1	1			1			1		1			6	Mathias Huser	mbhauser@gmx.ch	
11	Küsnacht	1	1		1		1					1			5	Rahel Lepori	fam.lepori@bluewin.ch	
12	Limmattal	1	1	1					1	1			1		6	Martin Schweizer	martinschweizer@gmx.ch	
13	Oerlikon	1	1	1	1	1	1	1			1		1	1	10	Armin Dux	a.dux@ksoe.ch	
14	Rämibühl LG	1	1	1								1			4	Daniela Plüss	daniela.pluess@bluewin.ch	
15	Rämibühl MNG	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1			10	Silvia Zuberbühler	zuberbus@mng.ch	
16	Rämibühl RG	1	1	1								1		1	5	Alfred Signer	a.j.signer@gmx.ch	
17	Rychenberg	1	1	1	1		1	1				1	1		8	Yvonne Engeli	yvonneengeli@hotmail.com	
18	Stadelhofen	1	1				1	1					1		5	Beat Streit	b.lis@bluewin.ch	
19	Unterstrass.edu	1	1									1	1		4	Marco Fonti	marco.fonti@unterstrass.edu	
20	Wetzikon	1	1	1	1	1	1		1		1		1	1	10	Ivo Graf	ivo.graf@kzo.ch	
21	Wiedikon	1	1	1	1		1		1			1			7	Urs Krüttli	kruettli@kwi.ch	
	Total Anmeldungen	21	18	17	10	5	13	9	6	7	4	10	9	5	134			



ZAL, PHZH & SVSS Kurse (bis Okt. 2011)

PHZH

- WBA LP KIGA2011.04 Einführung Lehrplan KIGA Psychomotorik und Bewegungsförderung
16.06.2011, Zürich, Sonja Lienert
- WM BBW.2011 Bewegung bewegt - mehr Wohlbefinden im Alltag
Mi, 22./29. Juni 2011; 13.30-17.30 Uhr,
Freitag/Samstag, 08./09. Juli 2011; 08.30-17.00 Uhr
Mittwoch, 14. September 2011; 13.30-17.30 Uhr, Zürich,
Urs Müller, Iris Bättig-Welti, Ludmilla Weber
- WBA LP KIGA2011.04/2 Einführung Lehrplan KIGA Psychomotorik und Bewegungsförderung
08.09.2011, Zürich, Sonja Lienert
- 631105.01 Einführung ins Buch "bewegt und selbstsicher
Sa, 10.09.2011, 09.30-16.30 Uhr, Mi, 14.09.2011, Zürich
Sonja Lienert
- 641102.01 Salsa und Rock 'n' Roll für die Schule
Do, 15./22./29.09.2011, Zürich, Florian Wanzenried
- 801104.01 Helfen und Sichern
Sa, 17.09.2011, Zürich, Dorothea Kobel Cuencas
- 801105.01 Update Sportunterricht 4.-6. Klasse
Do, 27.10., 03./10.11.2011, Zürich, Andrea Herzog Schelldorfer



ZAL

- ZB25.11.31 Bergtrekking mit Schulklassen
17. - 22.07.2011, Wallis, Ulrich Wegmann,
Ursula Wegmann
- ZB33.11.31 FK J+S-Kids allround
18. - 19.06.2011, Zürich, Maurice Besson, Marcel Wegmüller
- ZA20.11.31 Qualität im Sportunterricht
25.05.2011 oder 07.09.2011, Maur, Sonja Brüschi
- ZB31.11.41 Bewegte Schule erleben – Unterstufe
07.09.2011, Zürich, Thomas Rohrbach
- ZB10.11.31 Baseball spielen
25.06.2011, Zürich, Dominik Owassapian

- ZB35.11.31 Grobe Stollen – leichte Beine
18.06.2011, Zürich, Martina Frey, Christoph Müller
- ZB11.11.41 Le Parkour
03.09.2011, Zürich, Roger Widmer
- ZB20.11.31 Seilspielgeräte im Wald für Kinder
08.06.2011, Zürich, Alexandra Schwarzer-Kraus
- ZB12.11.41 Bewegt durch den Wald
14.09.2011, Zürich, Alexandra Schwarzer-Kraus

SVSS

- 5511 «Light Contact Boxing» – Boxspiele im
Schulsport, 17. Sep., Biel, Stefan Käser,
Aristide Martin
- 2312 Pilates – starke Körpermitte
03. Jun, Basel, Michael Brunner
- 6011 dance360 – Funky Jazzdance – be part of it (für Fortgeschrittene)
29./30. Oktober, Raum Zürich, Cécile Kramer
- 2112 Modern Dance meets Streetdance
26. – 28. Mai, Bern, Regula Mahler
- 5111 «Im Freien» – Bewegungs- und Spielideen
03. Sep, Zürich, Flavio Serino
- 5211 Wiederholungskurs Rettungsbrevet 1 und CPR
03. Sep, Raum Bern, Christine Zaugg
- 5411 Schnupperkurs Slackline und Parkour
10. Sep, Zürich, Samuel Volery, Tobias Rodenkirch, Roger Widmer
- 5611 Die Etappen des Schulschwimmens
17. Sep, Zürich, Bernadette Pape
- 1912 Slackline im Schulsport
19. Mai, Zürich, Samuel Volery, Tobias Rodenkirch
- 2212 Parkour
02. Jun, Münsingen, Roger Widmer
- 5311 Fördern von Selbst- und Sozialkompetenzen im Sportunterricht
03. Sep, Basel, Urs Böller





6111	Beurteilen, bewerten und beraten im Sportunterricht 29. Okt, Luzern, Pius Disler
5011	Touch Rugby – ein attraktives Spiel für die Schule 20. Aug, Wettingen, Thys Mc Curdy
5811	Tchoukball besser kennen lernen 01. Okt, Illnau-Effretikon, Daniel Buschbeck
6211	Praktisch Unihockey spielen 29. Okt, Oerlikon, Beni Beutler
2211	Beachvolleyball in der Schule 05. Jun, Zürich, Max Meier
2311	Grey-Panther-Kurs 9. – 11. Juni, Huttwil, Christoph Wechsler

KZS-Event vom 3. Dezember 2010

Anfangs Dezember war es wieder soweit. Funktionäre der KZS und TLKZ trafen sich samt ihren Partnerinnen und Partner zum jährlichen KZS- Event. Nachdem in den letzten Jahren eher Zuschauen – beim Unihockeyspiel oder im Sportpanorama – zum Programm gehörte, mussten die Teilnehmer diesmal selbst in die Hosen. Mit Bowling wurde auch gleich eine hohe Hürde als aktive Betätigung gewählt.

Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, dass wohl kaum jemand wirklich Erfahrung in dieser Sportart mitbrachte. Umso spannender verliefen die einzelnen Spiele auf den beiden Bahnen. Beinahe nach jedem Durchgang ging die Führung vom einen zum anderen. „Nullen“ und „Strikes“ wechselten sich gegenseitig ab, was jeweils in der ganzen Halle deutlich hörbar wurde. So oder so hatten alle – leider waren es wegen einer Grippeepidemie nicht so

viele wie angenommen – ihren Spass und genossen den Abend im geselligen Kreise.

Nach getaner „Arbeit“ verschoben sich die Protagonisten zum IWAZ Wetzikon, dem Schweizerischen Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte. Dort erwartete sie ein feines Nachtessen. Die Terrasse war bereits mit schönen Weihnachtslichtern und Kerzen angerichtet. Nur war es doch ziemlich kalt, dass wahrscheinlich auch die Wolldecken und das Fondue nicht genügend Wärme gebracht hätten. So entschieden wir uns für drinnen, wobei der Chef persönlich an den Tisch kam und das Fleisch an Ort und Stelle flambierte. Ein wahrlich exzellenter Augen- und Gaumenschmaus.



Zürcher Volleyballturnier 2011 - Ausschreibung



Turniertage	Samstag, 5. 11. 2011 Vorrunde		C		E
	Samstag, 12. 11. 2011 Vorrunde	A Md	C	D	E
	Samstag, 19. 11. 2011 Vorrunde	A Md		D	F
	Samstag, 26. 11. 2011 Vorrunde	A Kn		D	F
	Samstag, 3. 12. 2011 Finalrunde				E
	Samstag, 10. 12. 2011 Finalrunde	A Md	C		F
	Samstag, 17. 12. 2011 Finalrunde	A Kn		D	

Vorrunde: Pro Team ein Spieltag an einem der aufgeführten Turniertage

Finalrunde: Für die bestplatzierten Teams pro Kategorie ein zusätzlicher Spieltag

Ort, Zeit **Bülach** (Kantonsschule, Berufsschule, Schulhaus Mettmenriet), 13 bis 18 Uhr

Teams Das Turnier ist als Jahres- oder Semesterziel für den Sportunterricht gedacht. Die Teams müssen in einer organisierten, freiwilligen oder obligatorischen, von der Schule beaufsichtigten Form Sport treiben. Die anmeldende Lehrperson ist verantwortlich für das Team.

Kategorien	Kategorie	Schuljahr	Spiel	Spielfeld	Netzhöhe Md/Kn
	A Md/Kn	ab 11.	Volleyball 6 – 6	9.0 m x 18.0 m	2.24/2.43 m
	C* Md/Kn	bis 9.	Volleyball 6 – 6	9.0 m x 18.0 m	2.24/2.43 m
	D Md/Kn	9./10.	Minivolley 4 – 4	7.5 m x 14.0 m	2.24/2.43 m
	E Md/Kn	7./8.	Minivolley 3 – 3	6.0 m x 12.0 m	2.24/2.30 m
	F Md/Kn	5./6.	Minivolley 3 – 3	5.2 m x 12.0 m °	2.24/2.24 m

* Qualifikationsturnier für den Schweizerischen Schulsporttag 2012

° oder kleines Badmintonfeld

Spielregeln Volleyball: Offizielle Spielregeln von SwissVolley mit Anpassungen
Minivolley: Reglement Minivolley für die Schule mit Anpassungen, siehe www.kzs.ch

Insbesondere gilt:

- Ein Satz wird auf 25 Punkte gespielt (Beginn beim Stand 5:5).
- Der Entscheidungssatz wird auf 15 Punkte gespielt (Beginn beim Stand 5:5).

Schiedsrichter Als Schiedsrichter amtieren Spieler/innen. Sie müssen die Regeln kennen und sollen im Training die Möglichkeit haben, die Spielleitung zu üben.

Betreuung Die Teams in der Kategorie C bis F müssen von einer erwachsenen Person betreut werden.

Organisation Sportlehrer und Schüler der Kantonsschule Zürcher Unterland im Auftrag des Kantonalverbandes Zürich für Sport in der Schule (KZS) und der Turn- und Sportlehrerkonferenz des Kantons Zürich (TLKZ). Das Turnier wird von der Bildungsdirektion unterstützt.

Anmeldung Max Werner, Rötibodenstrasse 36, 8820 Wädenswil, Tel. 044 860 74 50 oder max.werner@kzu.ch

Anmeldeschluss: **Donnerstag, 22. September 2011**, Poststempel, A-Post
Anmeldung, Turnierunterlagen und Ranglisten auch direkt auf Homepage TLKZ: www.tlkz.ch

ASVZ-Informationen

für Maturandinnen und Maturanden

Begründung	Damit das Sporttreiben nach der Mittel- auch an der Hochschule nahtlos weitergeht und die Information über das Sportangebot im Akademischen Sportverband Zürich (ASVZ) möglichst früh in die Klassen getragen werden kann, bieten wir interessierten Mittelschülerinnen und Mittelschülern eine Programmteilnahme an.
Teilnahmeberechtigung	Alle Mittelschülerinnen und Mittelschüler des Kantons Zürich 1 Jahr vor und 1 Jahr nach der Maturitätsprüfung. Ungültig für DMS und BMS StudentInnen.
Anmeldung	Gegen Bezahlung des Semesterbeitrages, Abgabe eines Passfotos (beim ersten Mal), vorzeigen der Legitimationskarte und einer ID, können sich Interessierte am ASVZ-Schalter Polyterrasse, ETH Zentrum, anmelden. Sie erhalten dann einen ASVZ-Ausweis. Schalter-Öffnungszeiten HSA Polyterrasse Öffnungszeiten Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h Öffnungszeiten Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h Achtung Spezielle Schliessungs-Öffnungszeiten sind unter www.asvz.ch ersichtlich!
Kosten / Achtung: neu!	1 Jahr CHF 100.-- (2 Semester vor und nach der Matura) Gelöst ab 1.8.: gültig bis 30.9. Folgejahr Gelöst ab 1.1.: gültig bis 30.9. laufendes Jahr
Information	Die Fachvorstände aller Zürcher Mittelschulen erhalten jeweils vor den entsprechenden Trainingsperioden (Semesterferien Frühling, Sommersemester, Semesterferien Herbst / Wintersemester) einige Exemplare des ASVZ-Semesterangebots und eine Informationsbrochüre. Die "Werbung" für dieses Angebot geht ausschliesslich über die entsprechenden Fachschaften.
Aufruf	Wenn eine Turnklasse als Ganzes den Betrieb im ASVZ kennenlernen möchte, sind wir gerne bereit, der Gruppe unseren Betrieb, die Anlagen und unser Sportangebot vorzustellen. Bitte meldet uns euren Besuch im Winterhalbjahr bis zum 31. August und im Sommerhalbjahr bis zum 15. März. Anmeldung: Margrit Saxer, ASVZ, ETH-Zentrum, 8092 Zürich Telefon: 044 632 42 09 oder mail: saxer@asvz.ethz.ch
Sportlektion	Nach der Information/Führung durch den ASVZ ist es den Schülern möglich, am ASVZ-Sportangebot teil zu nehmen. Allerdings muss die Klassengruppe zusammen bei der Legikontrolle mit einem von uns gratis ausgestellten Eintrittspass eintreten. Es kann nicht für jede Person separat ein Eintritt ausgestellt werden. Einzige Bedingung, die Klasse muss geschlossen durch die Legikontrolle. Leider können wir die spezielle Sportlektion „im geschlossenen Rahmen“ nach der Einführung nicht mehr anbieten. Es ist sehr schwierig, Trainingsleiter und Trainingsleiterinnen ausserhalb der normalen ASVZ-Lektionen zu engagieren. Ausnahmen werden bei Besuchen von grösseren Gruppen (Zusammenlegen der Klassen) machen.
Auskunft	Thomas Mörgeli, Turn- und Sportlehrer, Tel: 044 632 33 11 Akademischer Sportverband Zürich E-mail: moergeli@asvz.ethz.ch www.asvz.ch

Kantonale Schneesportmeisterschaften 2011

„Wir kommen gerne nächstes Jahr wieder!“, so verabschiedeten sich die TeilnehmerInnen. Man konnte die Zufriedenheit an den strahlenden Gesichtern der Schüler und Schülerinnen, sowie der Begleiter, erkennen. Sie hatten einen tollen Tag hinter sich. Und wenn es sogar zu einem Podestplatz reichte, war die Freude um so grösser.



Mit 45 Mannschaften liegt die Anzahl Teilnehmer im Durchschnitt. Beispiele für Gründe der Nichtteilnahme sind gemäss Rückmeldungen, dass die Schulgemeinden solche Anlässe nicht unterstützen, was natürlich sehr schade ist.

In der Liste unten habe ich die Zahlen der letzten elf Jahre zusammengetragen. Spannend finde ich die Zu-/Abnahme der gemeldeten Mannschaften pro Sportgerät.

Iso Flepp
Disziplinenchef KZS

Jahr	Total Teams	Ski	Snow-board
2001	56	22	34
2002	34	12	22
2003	43	17	26
2004	45	21	24
2005	43	19	24
2006	38	18	20
2007	41	20	21
2008	58	30	28
2009*	47	25	22
2010	53	28	25
2011	45	25	20





Jahresbericht 2010 des Präsidenten TLKZ

Einmal mehr war der Fussball mit seiner Weltmeisterschaft die Sportart, die unter vielen Jugendlichen das Feuer für den Sport entfachte. Nur, scheidet die eigene Mannschaft früh aus, erlöscht dieses Feuer auch umso schneller und andere Sportarten müssen in die Presche springen. So freuen wir uns doch ganz einfach an den vielen Erfolgen von Schweizer Sportlerinnen und Sportler aus Randsportarten, von denen weniger berichtet wird aber immer wieder Gewinner hervorbringt wie z.B. den Weltmeister im Schwimmen, genannt Schwingerkönig.

Und so soll es auch im Alltag sein. In jeder Turnstunde sollen sich die Schülerinnen und Schüler als kleine Königinnen und Könige fühlen. Eine unerwartete Leistung erzielen, ein Spiel gewinnen, einen Wettkampf für sich entscheiden, Freunden begegnen oder einfach gesagt: etwas erreichen.

Das wichtigste Thema, das uns in den letzten Monaten beschäftigte, war das neue Sportförderungsgesetz. Wobei diese Diskussion heute noch nicht abgeschlossen ist. Sie wird in diesem Jahr intensiv weitergehen. Während der Ständerat der bundesrätlichen Vorlage folgt, was bedeutet, dass die Kantone nach Anhörung des Bundes die Mindestlektionenzahl für den Sportunterricht an Volks- und Mittelschulen festlegen soll, ist der Nationalrat der Meinung, es solle heissen: „Der Bund legt nach Anhörung der Kantone diese Mindestlektionenzahl fest.“

Da sich die beiden Räte bis anhin nicht einigen konnten, wird es wahrscheinlich zu einer Einigungskonferenz kommen. Dabei könnte

auch ein Kompromiss angestrebt werden, der die Kompetenz den Kantonen gibt, aber im Gesetz eine Mindestlektionenzahl von drei Stunden festhält.

Zürcher Mittelschulsporttag

Zum zweiten Mal in Folge organisierten die Kantonsschulen von Winterthur den kantonalen Mittelschulsporttag. Verteilt auf verschiedene Standorte in der Stadt, erlebten über 1000 Schülerinnen und Schüler einen schönen Sporttag mit spannenden Turnieren und einem attraktiven Showblock.

Projekt HSGYM

Vier der fünf Empfehlungen aus dem Projekt HSGYM sind an den meisten Schulen umgesetzt. Erfreulicherweise bieten immer mehr Kantonsschulen das Ergänzungsfach Sport an.

Die fünfte Empfehlung, Sport als Promotionsfach braucht ihre Zeit. Stefan Vollenweider und Marco Fonti sind bereit, sich dafür einzusetzen und haben im vergangenen Jahr Gespräche mit dem MBA aufgenommen. Ein grosser Dank an die beiden Kollegen.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im vergangenen Jahr wie folgt zusammen:

- Bettina Stäger
Vizepräsidentin, Verantwortliche Kurswesen
- Carolina Medina
Verantwortliche Kurswesen
- Michael Bissig
Kassier und Aktuar
- Roland Lippuner
Redaktionschef INFO und Webmaster

- Thomas Wolfangel
Verantwortlicher Schulsportkommission
- Thomas Lüthi
Präsident

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre geleistete Arbeit während des vergangenen Jahres. Bettina Stäger und Carolina Medina für ihr grosses Engagement im Bereich des Kurswesens, Michael Bissig für seine konsequente Arbeit im Bereich des Mitgliederwesens und der Kasse, und Roland Lippuner für die permanente Betreuung der Web-Site und besonders für die zeitintensive Gestaltung des TLKZ-und-KZS-INFO. Thomas Wolfangel, der 12 Jahre lang im Vorstand der TLKZ tätig war, gibt nun seinen

Rücktritt. Ihm einen ganz speziellen Dank für sein langjähriges Engagement.

Von den verbleibenden Mitgliedern sind vier seit acht und mehr Jahren dabei. In nächster Zukunft sollte es unbedingt zu einem fließenden Wechsel kommen, nicht dass es plötzlich zu einem Vakuum kommt, wenn mehrere Vorstandsmitglieder gleichzeitig aufhören. Alle Verbandsmitglieder sind aufgefordert, sich die Vorstandstätigkeit zu überlegen und noch besser, sich dafür zu entscheiden. Neben Arbeit gehören auch schöne Begegnungen dazu. In diesem Sinne freue ich mich auf die bevorstehenden Sportanlässe.

Präsident TLKZ, Thomas Lüthi

Weiterbildungskurs TLKZ

Kleine Spiele, Mixed Games

Datum, Zeit

Samstag, 24. Sept. 2011, 09.30 - 13.30 Uhr

Ort

Zürich

Leitung

Muriel Sutter, www.msgames.ch

Kursinhalt

Spielerischer Werkzeugkasten für Sportspiele, Burner Games (kleine Spiele mit grossem Spassfaktor), Fit am Ball/Basic Skills/IQ Games in verschiedenen Sportarten.

Kosten

CHF 30.00 für Mitglieder, CHF 50.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung

bis spätestens 17. Sept. 2011 online auf www.tlkz.ch





Weiterbildungskurs TLKZ

Rope Skipping

Datum, Zeit

Samstag, 29. Okt. 2011, 09.15 bis 12.15 Uhr

Ort

Zürich, HSA Fluntern (vis-à-vis Zoo)

Leitung

Anita Fischer, beratung@feelyourbody.ch

Kursinhalt

Einblick in die Facetten des Seilspringens. Rope Skipping Single Rope, Partners und Chinese Wheel, Double Dutch. Wir zeigen den methodischen Aufbau und sowie Ideen für einen vielseitigen Unterricht.



Kosten

CHF 30.00 für Mitglieder, CHF 50.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung

bis spätestens 20. Okt. 2011 online auf www.tlkz.ch

Weiterbildungskurs TLKZ

Grosses Trampolin

Datum, Zeit

Samstag, 14. Nov. 2011, 09.00 bis 12.00 Uhr

Ort

Zürich

Leitung

Markus Angst

Kursinhalt

Auffrischen der eigenen Fertigkeiten
Sicherheit im Unterricht



Kosten

CHF 30.00 für Mitglieder, CHF 50.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung

bis spätestens 5.11.2011 online auf www.tlkz.ch

Anmeldung als Mitglied des KZS

Name: Vorname:
Strasse, Nr.: PLZ: Ort:
Telefon: Privat: Schule/Geschäft:
Mobile: Fax:
e-Mail:
Diplom:

Gewünschte Sektion: ☐ Andelfingen ☐ Horgen ☐ Hinwil ☐ Zürich
☐ Bülach ☐ Limmattal ☐ Uster ☐ Lehrsportgruppe
☐ Dielsdorf ☐ Oerlikon ☐ Winterthur

Tätigkeitsfeld: ☐ Kindergarten ☐ Oberstufe ☐ Seminarien
☐ Unterstufe ☐ Kaufm. Berufsschule ☐ Hochschule
☐ Mittelstufe ☐ Gymnasien ☐ Nicht im Schuldienst

Mitgliederart: ☐ Einer Sektion zugehörend (Jahresbeitrag je nach Sektion)
☐ Einzelmitglied (Jahresbeitrag CHF 60.00/Jahr)
☐ Gönner (Jahresbeitrag ab CHF 30.00/Jahr)

Ort: Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: Dany Bertschinger, Meiliweg 11, 8055 Zürich

Antrag auf Mitgliedschaft TLKZ (auch auf www.tlkz.ch verfügbar)

Name: Vorname:
Strasse, Nr.: PLZ: Ort:
Telefon: Privat: Schule/Geschäft:
Mobile: Fax:
e-Mail:
Diplom:
Tätigkeit: Schule:
andere:

Gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen:

- ☐ A-Mitglied: Ich möchte der TLKZ und dem SVSS beitreten (CHF 80.00/Jahr)
☐ C-Mitglied: Ich möchte der TLKZ beitreten und bin bereits beim SVSS (CHF 35.00/Jahr)
☐ I-Mitglied: Ich möchte nur der TLKZ beitreten (CHF 35.00/Jahr)

Ort: Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: TLKZ, Michael Bissig, Eschenmattstr. 22 8630 Rüti ZH (kassier@tlkz.ch)

P.P.
8708 Männedorf

